



## **Wort auf den Weg**

Kreuzweg der Arbeit 2024

Seite 3

## **Vollversammlung 2024**

Erreichtes und  
Zukünftiges

Seite 4-5

## **Erklärungen**

afa-Grundsätze

Tag der Arbeit

Seite 6

# VERANSTALTUNGEN

## München

### Die Konfrontation Saudi-Arabien und Iran und ihre Auswirkungen auf die Weltpolitik

Samstag 20. April von 10 – 17 Uhr Tagesseminar

**Referent:** Ali Fahimy

Anmeldung möglichst bald, spätestens bis zum 11. April an [ott.sybille@kda-bayern.de](mailto:ott.sybille@kda-bayern.de)  
Beitrag auf Spendenbasis, Richtwert 10 Euro.  
Ort: kda/ afa, Schwanthalerstr. 91, 80336 München

### Kultur zum Anfassen

14. – 16. Juni Wochenendseminar **in Josefstal**

Gruppe „Singen beflügelt die Seele“ mit Susanne Mössinger und Klaus Nagel, „Farben, Düfte und Geräusche. Natur mit allen Sinnen erleben“ (Landart) mit Stefanie Sauerland und „Impro-Theater“ mit Evi Sokolowski

Kosten: 100 Euro im Doppelzimmer, 120 Euro im Einzelzimmer (soweit vorhanden)

**Anmeldung** bis 25. Mai an [ott.sybille@kda-bayern.de](mailto:ott.sybille@kda-bayern.de) oder per Post afa, Schwanthalerstr. 91, 80336 München

### Agrarpolitik der EU

17. April um 19 Uhr afa-Abend

**Referentin:** Rosi Reindl, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)

**Ort:** kda/ afa, Schwanthalerstr. 91, 80336 München

### Abschwung und unsere Wirtschafts- und Währungspolitik

Mittwoch 26. Juni 18 Uhr afa-Abend

**Referent:** Thomas Krämer, wiss. Referent kda

**Ort:** kda/ afa, Schwanthalerstr. 91, 80336 München

### Kolbermoor

#### „Vorurteile – wie sie entstehen und was sie bewirken...“

8./9. Mai (Mittwoch/Christi Himmelfahrt) Seminar in Teisendorf

**Kosten** 60 Euro, **Anmeldung** bis 22. April bei Agathe Lehle, Mail: [artlehle@gmx.de](mailto:artlehle@gmx.de), Tel. 08031-95464

## Augsburg

Ist Zweifel ein Hindernis, ein Rückschritt, etwas, das unserer Entwicklung im Weg steht? Oder ist er nicht ganz im Gegenteil etwas, das uns weiterbringt, festigt und klarer macht? Im Rahmen dieses etwas anderen Glaubenskurses wollen wir unsere verschiedenen Glaubenssplitter und Glaubensscherben zusammenlegen und daraus etwas Neues entstehen lassen.

**Lebensbilder – von Hoffnungssplittern und leeren Phrasen**  
Mittwoch, 08.05.2024, 19.30 Uhr

**Treffpunkt:** vor der Kirche am Protestantischen Friedhof, Haunstetter Str. 36 (bei Regen in der Kirche)

**Gottesbilder — von kurzer Sicht und offenem Blick**  
Do, 25.05.2024, 19.30 Uhr

**Ort:** auf dem Diako Dachgarten

**Treffpunkt:** Haupteingang Stadtklinik, Fröhlichstraße 17

**Anmeldung:** kda-Augsburg: Tel.: 0821 | 51 62 42

**E-Mail:** [kda.augsburg@kda-bayern.de](mailto:kda.augsburg@kda-bayern.de)

### Veranstaltungen zum Tag der Arbeit - 1. Mai

#### Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Arbeit

Dienstag 16. April, 17:00 Uhr

Kath. Kirche St. Willibald in Weissenburg/Bayern, Holzgasse 1 mit anschließenden Austausch im Pfarrheim

#### Gottesdienst zum Tag der Arbeit in der Evangeliumskirche (Diakoniekirche)

Sonntag, 28.4.24, um 10:30 Uhr, München, Stanigplatz 11, Im Rahmen einer Dialogpredigt zwischen DGB-Landesvorsitzenden Bernhard Stiedl und OKR Stefan Reimers zum diesjährigen Motto des Tages der Arbeit

• 1. Mai, ab 10 Uhr Infostand kda am **Kornmarkt, Nürnberg** bei der DGB Veranstaltung

• 1. Mai, ab 10 Uhr Infostand kda/afa in **München Kaufingerstrasse** bei der DGB-Veranstaltung auf dem Marienplatz

• 1. Mai, 10.00 Uhr **Altes Brennhaus – Porzellanikon Selb** DGB Festveranstaltung unter Einbindung der afa mit Landespfarrer Bernhard Nikitka

• 1. Mai mit Präsenz afa/kda: Bad Wörishofen, Augsburg, Coburg, Bayreuth, Schweinfurt

## Bayreuth

Montag, 13.05.2024 afa Cafe-Treff am Nachmittag - Begegnung, Gespräch, Information

**Gaststätte Mossing, Oberobsang 11, Bayreuth**



#### Ruhezustand im Blick

Den Übergang aus dem Berufsleben gut vorbereiten und gestalten

SEMINAR am 04. und 05. Oktober 2024 Im **RPZ Heilsbronn**  
Online-Anmeldung und Informationen unter:

<https://kda-bayern.de/termin/ruhestand-im-blick-2024/>

## Impressum

Der afa-Kurier ist die Informationsplattform der Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen der Evang.-Luth. Kirche (afa).

Es erscheint 3 x im Jahr und wird auf Anfrage kostenlos online oder gedruckt verschickt.

Herausgeber: Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (kda), afa-Geschäftsstelle - Gudrunstrasse 33, 90459 Nürnberg.

Telefon: 0911/43 100-305. Fax: 0911/43 100-230.

E-mail: [hubert@kda-bayern.de](mailto:hubert@kda-bayern.de).

Internet: [www.kda-bayern.de](http://www.kda-bayern.de); [www.afa-evangelisch.de](http://www.afa-evangelisch.de)

Verantwortlich und  
Redaktion: Klaus Hubert

Weitere AutorInnen: Hanna Kaltenhäuser, Evi Pohl

Bilder: alle kda bis auf Titelbild und Seite 3 – hier Susanne + Michael Tonn/  
KAB-Schweinfurt

Satz und Layout: Stefan Günther;

Versand: Gabriele Sörgel, Telefon 0911-43100221

Email: [soergel@kda-bayern.de](mailto:soergel@kda-bayern.de)

Der nächste afa-Kurier erscheint im August 2024 – Redaktionsschluss: 15.07.24

# WORT AUF DEM WEG

**Am Montag dieser Karwoche, 25. März 2024, fand der in zweijährigem Rhythmus durchgeführte ökumenische Kreuzweg der Arbeit auf Schweinfurter Straßen statt.** Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt, die evang. Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung und die Betriebsseelsorge luden ein, die Themen und Probleme der Beschäftigten solidarisch unter dem Titel „**Unser Kreuz mit der Arbeit**“ zu bedenken und in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Beteiligung war mit rund 100 TeilnehmerInnen gut und manche schlossen sich unterwegs noch dem Zug an.

Die instrumentale Einstimmung und die musikalische Wegbegleitung übernahm in bewährter Weise wieder der evangelische Posaunenchor Schweinfurt. Nach der Begrüßung am Marktplatz begann der Weg zu den einzelnen Stationen in der Stadt. Zu den thematischen Schwerpunkten gab es jeweils eine Bibeltextstelle, ein Gebet sowie ein passendes Lied.

**Bei der 1. Station am Zeughaus verwiesen Betriebsseelsorger Peter Hartlaub und Sozialsekretärin i.R. Evi Pohl unter dem Motto „Suchet der Stadt Bestes“** (Jeremia 29, 4 – 8) auf folgende Fragestellungen:

In Schweinfurt und der Region Main-Rhön stehen in diesem Jahr extrem viele Menschen, vor betrieblichen Veränderungen bedingt durch die Transformation bis hin zur Elektromobilität. Diese ist mit einem extremen Stellenabbau in der Metall- und Elektroindustrie verbunden. Aktuell spricht man von ca. 3.300 Arbeitsplätzen, die teilweise sozialverträglich abgebaut oder durch Verlagerung nach Osteuropa bzw. in die ehemaligen Exportländer, wie z. B. China, Indien, USA, wegfallen. Dazu lassen Digitalisierung, Automatisierung, die hohen Energiepreise und der Fachkräftemangel dunkle Wolken über Schweinfurt aufziehen. Daher bedarf es dringend einer gemeinsamen Kraftanstrengung von Arbeitgebern, Gewerkschaften, Kirchen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Kommunal- und Bundespolitik zur Problemlösung und für neue Perspektiven, die hier unsere Zukunft sichern, denn ein Wegfallen der Industriearbeitsplätze wird sich auch auf Handwerk, Handel, Gastronomie und Dienstleistungen auswirken.

Wer wie wir durch die Stadt geht und hier lebt, weiß, wie es aussieht: Seit Jahren nimmt der Leerstand an ehemaligen Geschäften zu, die Innenstadt verödet immer weiter und das letzte überregionale große Kaufhaus, Galeria-Karstadt-Kaufhof, hat im Januar 2024 seine Türen für immer geschlossen. **Daher fragten Birgit Roth (afa) und Arbeitsseelsorger Klaus Hubert an der 2. Station auf Basis des Gleichnisses vom vierfachen Ackerfeld wohin die Entwicklung im Handel geht** und, wie sie sich auf unsere Innenstädte auswirkt (Markus 4, 3 – 9). Wo kamen/kommen die ehemaligen Beschäftigten unter? Das große, leerstehende Kaufhausgebäude ist ein Bild für viele Wirtschafts- und Lebensbereiche, die massiv die Auswirkungen der wirtschaftlichen, sozialen, funktionalen, gesellschaftlichen und gesetzlichen Veränderungen widerspiegeln.

Selbst die einzelnen hoffnungsvollen Projekte zur Nutzung leerstehender Geschäfte, wie z. B. die Kunstfabrik sind nur von kurzer Förderdauer, auf bis zu zwei Jahre angelegt. Was plant die Städteförderung und die Innenstadtentwicklung für die Zukunft? Was dient und nutzt den Menschen?

**Die 3. Station mit Peter Hartlaub und Elmar Rachle (KAB) widmete sich dem Bildungsbereich mit dem biblischen Wort von Jesus und den Kindern (Matthäus 19, 13 – 15).** Wie wirken sich der Mangel an Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern in Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen auf die Bildung unserer Kinder aus? Was bedeutet der Mangel an Ausstattung? Wie steht es um gesellschaftliche Teilhabe und die Bildungsgerechtigkeit? Wir schauen mit Sorge auf die Entwicklung unseres Bildungssystems. Weil viele Fachkräfte fehlen, nehmen wir die Belastungen derer wahr, die in diesem Bereich arbeiten.



Auch hier braucht es den Gestaltungswillen vieler Entscheidungsträger für gute, wegweisende Lösungen für unsere Kinder und Jugendlichen, die ja die Zukunft unserer Gesellschaft, die Fachkräfte von Morgen, sind.

**Die 4. Station fand vor der evang. Gustav-Adolf-Kirche mit dem Schweinfurter evang. Pfarrer Christoph Rupperecht statt: Hoffnung auf Auferstehung – Ostern (Johannes 20, 19 – 22).** Es steht der Wunsch nach Heilung und das Warten auf Zeichen, wie Jesus sie einst seinen Jüngern sandte. ER sprach: „Friede sei mit euch.“ Es war der Wunsch zum Frieden, der seine Jünger veränderte. Der Hoffnung und Freude säte. Der uns aufforderte, selbst an einer menschlicheren und gerechteren Welt zu bauen. Für den Frieden zu kämpfen und jedem Menschen Achtung und Respekt entgegenzubringen. Denn auch uns gelten die Worte Jesu: „Friede sei mit euch!“ Der Segen wurde in doppelter Weise ausgesprochen. Zum einen mit den vertrauten Worten aus der Bibel (4. Mose 6, 24 – 26) zum anderen als Karte mit integrierten Blumen-samen. **Der Auftrag „Suchet der Stadt Bestes“ wird durch vielfache Frucht greifbar.**

# afa-VOLLVERSAMMLUNG 2024

## Erreichtes und Zukünftiges

**Rund 60 Delegierte und Gäste trafen sich bei der afa Vollversammlung im Berufsförderungswerk Nürnberg. Wurde am Vormittag zusammen mit den Kolleg\*innen des kda Bayern über Anträge zu Themen wie Altersarmut oder Pflege diskutiert, stand nachmittags der Austausch über Erfahrungen aus der Praxis und Ideen für Angebote in der Zukunft auf dem Programm.**



Der afa-Landesvorsitzende Bernhard Dausend und afa-Landespfarrer Bernhard Nikitka eröffneten die afa-Vollversammlung 2024 als Fortsetzung des 70-jährigen Jubiläums der afa und seine Verbindung mit dem 70-jährigen kda-Jubiläum. Für den Leiter des kda Peter Lysy „stehen afa und kda Seit an Seit“. Der neue stellvertretende Leiter des kda, Pfarrer Christian Dittmar, konnte sich in der Vollversammlung persönlich vorstellen. Vor 30 Jahren hatte er als junger Vikar die durch eine Betriebskrise entstandene afa-Dachau begleitet. Er freut sich auf die weitere Zusammenarbeit auf Landesebene und er sieht sein Mitwirken auf der Vollversammlung als gute Möglichkeit „in sein neues Amt hineinzukommen“.



Die Jahresberichte des afa-Landesvorstandes und der Geschäftsstelle liefen diesmal in Interviewform. Klaus Hubert sprach zunächst mit Bernhard Dausend. Er erinnerte in seiner Doppelfunktion, als afa- und BVEA-Vorsitzender an die „enge Verzahnung“ von Landes- und Bundesebene. Aus den Bereichen berichteten einzelne Aktive: „Es hat sich wieder eingeruckelt nach Corona“ berichtet afa-Pfarrer Reinhard Caesperlein. Die Zusammenschau aus den verschiedenen Bereichen in Bayern

zeigt ein ähnliches Bild: Die Teilnehmenden-Zahlen sind fast überall zurückgegangen, aber Seminare, Kaffee-Treff oder Frauenbrunch werden rege angenommen, wie Betty Wagner aus Oberfranken erzählt. „Wenn man die Menschen mit den richtigen Themen anspricht, dann kommen sie auch wieder“, resümiert Claudia Teichert aus Coburg. Hier zahlt sich aus, dass die afa die Menschen mit ihren Problemen und das Thema „Arbeit“ im Blick hat, meint afa-Pfarrer Reinhold König.

Ihre Erlebnisse mit der afa tauschen die Aktiven in Erzähl-Café-Runden am Nachmittag aus. Ganz wichtig dabei: Seminare mit Kinderbetreuung, die es Familien und Alleinerziehenden ermöglichen, andere kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. „Da waren Ansprechpersonen, die mich verstanden haben“, erzählt Annemarie Kraft. Ganz wichtig: Das ist Erwachsenenbildung, die man sich leisten kann, finden viele afa's. Bis etwa 1970 gehen die Erinnerungen zurück, die die



Teilnehmenden nach ihrem Gespräch auf einem langen Zeitstrahl einordnen. Urlaubswochen auf der Sulzbürg, Ost/West-Begegnung bei Städtereisen in den 90iger Jahren, Mahnwachen bei Betriebskrisen wie BAT, Quelle oder AEG – die Anlässe sind vielfältig.

## „Gemeinschaft, die mich stark macht“

Geselligkeit und Gemeinschaft waren genauso wichtig wie sozialpolitische Themen und Bildungsarbeit. „Der Anfang war die persönliche Begegnung“, so ein Teilnehmer – egal ob bei „Kultur zum Anfassen“, Betriebsbesichtigung, Studienfahrt oder Umwelt-Seminar. „Die afa hat mich sprachfähiger und selbstbewusster gemacht“, beschreibt eine Teilnehmende in der zweiten Runde die Bedeutung ihres Engagements für ihr Leben. Aktiv dabei sein, Seminare selbst vorbereiten und mitgestalten, Neues ausprobieren, aufmerksam werden auf aktuelle Themen, Rückmeldungen zur eigenen Wirkung bekommen – das hat den Menschen das Gefühl gegeben, „dass ich etwas bewegen kann“. So beschreiben einige, dass sie bei der afa den Mut gefunden haben, „den Mund aufzumachen“, frei zu reden. Das hat ihr Selbstbewusstsein gestärkt – auch für Auseinandersetzungen im Betrieb.

# afa-VOLLVERSAMMLUNG 2024



Aktion der afa-Bayern zum Tag des Rassismus und Zeit für Demokratie. Wir setzen Zeichen gegen Menschenfeindlichkeit und für eine offene, von Respekt und Toleranz getragene Gesellschaft. Dem haben wir uns als Teil des Bayerisches Bündnisses für Toleranz im Jahr des 75. Geburtstages unseres Grundgesetzes angeschlossen und zeigen mit dem Gruppenbild der afa-Vollversammlung „Zeit für Menschenwürde, Demokratie und Toleranz!“.

## „afa ist wie heimkommen“

Ganz wichtig ist auch: Bei der afa zählt der Mensch. Jede und jeder ist gleich viel wert – unabhängig von der Konfession. Das gemeinsame Eintreten für Gerechtigkeit und Solidarität, die Überparteilichkeit und der regionale Bezug kommt den Menschen entgegen. Sie haben sich willkommen gefühlt in der „afa-Familie“, hier gab und gibt es Beratung, Tipps und Anregungen, Anerkennung und Wertschätzung, heißt es in den Arbeitsgruppen. „In Krisen habe ich Beistand erlebt und wir haben viel gelacht - trotz schwieriger Themen“, bringt es eine Teilnehmerin auf den Punkt.



Wenn sie bei neuen und jüngeren Menschen Werbung für die afa machen, stehen für die erfahrenen afa Mitglieder ganz pragmatische Argumente im Vordergrund. „Du hast die Möglichkeit, etwas zu lernen – Schau, ob was für dich dabei ist.“ Hier kannst du deine Sicht einzubringen, hier tauschen sich die Generationen aus und lernen voneinander und es gibt Hilfe und Vernetzung, wenn du in der Arbeit unter Druck gesetzt wirst. „Als politisches Lernen mit Familienanschluss“ bezeichnet ein Teilnehmer die afa Aktivitäten.

## „Die afa wird in guter Weise zusammenhalten und weitermachen!“

Im Fazit betonte Landesvorstandsmitglied Jürgen Lorke/Oberfranken: „Die Zeiten in der die vertrauten Familienbildungswochen möglich waren, werden so nicht mehr kommen. „Es ist wichtig, nach vorne zu schauen und den anwaltschaftlichen Ansatz der afa als Aktionsge-



meinschaft auch gegen Widerstände glaubwürdig zu leben“. Bernhard Dausend berichtet, vom geplanten Gesprächsprozess, mit der für die afa zuständigen



Kirchenrätin Bettina Naumann unter Einbindung der kda-Leitung und des afa-Landesvorstandes. Die Aktualisierung und Weiterentwicklung der afa-Satzung und der afa/kda-Kooperationsvereinbarung soll hierbei angepackt werden, um den Sendungsauftrag der afa in sich veränderten Zeiten weiter zu ermöglichen.

# ERKLÄRUNGEN



## Aufruf evangelisch-lutherischer Organisationen zum 1. Mai 2024

„Mehr Lohn – Freizeit – Sicherheit“, das DGB-Motto zum Tag der Arbeit, heißt für uns:

**Stärkung der Tarifbindung:** Die Tarifbindung der Unternehmen nimmt seit Jahren ab. Dieser Trend hat sich auch in den Krisenjahren fortgesetzt, in manchen Branchen verstärkt. Tarifverträge und die Koalitionsfreiheit sind wichtige Pfeiler unseres Grundgesetzes und unserer Demokratie. Tarifsicherheit und Tarifbindung sichern den gesellschaftlichen und betrieblichen Frieden. Sie dürfen nicht weiter ausgehöhlt werden.

**Gute Löhne und Gute Arbeit:** Steigende Lebenshaltungskosten machen steigende Löhne erforderlich. Neben dem Lohn zählen Wertschätzung und Mitbestimmung im Betrieb ebenso zu den wesentlichen Bestandteilen von Guter Arbeit und Guten Arbeitsbedingungen.

**Gemeinsame Freizeit und menschengerechte Arbeitszeit:** Freizeit heißt nicht nur Zeit für sich selbst zur Erholung, sondern auch Zeit für die Familie und im Freundeskreis als Zeit der Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung sowie Zeit für ehrenamtliches Engagement, das den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. Gemeinsame Freizeit ist von großer Bedeutung für Arbeiten und Leben und benötigt gemeinsame arbeitsfreie Tage. Im Bündnis mit den Gewerkschaften, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung und Betriebsseelsorge treten wir daher ein, für einen konsequenten Sonn- und Feiertagsschutz und den Schutz des Wochenendes für gemeinsame freie Zeit. Wir unterstützen die Suche nach menschengerechten Arbeitszeitmodellen, die sich an den Lebensphasen und deren Bedürfnissen orientieren, und begrüßen Tarifrwerke, die diesem Ansatz bereits Rechnung tragen.

**Sicherheit, Solidarität und Teilhabe:** Angesichts der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten geben - Arbeitsplatzsicherheit, soziale Absicherung sowie innere und äußere Stabilität - Halt und ermöglichen Gute Arbeit. Ein leistungsfähiges und gerechtes Renten- wie Steuersystem reduziert Armut und Verteilungskonflikte. Eine sichere und bezahlbare Energieversorgung für Wirtschaft, Privathaushalte und öffentliche Versorgungssysteme sind Voraussetzung für das Funktionieren unseres Gemeinwesens. Zusammen mit den Gewerkschaften treten wir ein für Vielfalt, Respekt und ein demokratisches Miteinander.



## Grundsatzerklärung – afa 2024

Als evangelische Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen treten wir für freiheitliche demokratische Grundordnung in Deutschland ein. Dies gilt für alle Dimensionen des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

- Wir sind parteipolitisch neutral
- Wir treten unabdingbar für Gerechtigkeit, Teilhabe und gute Arbeit ein.
- Wir lassen uns leiten vom Wort der Bibel, das unsere Hoffnung auf Gerechtigkeit bestärkt.
- Aus den Worten der Bibel lassen sich auch die Aussagen unseres Grundgesetzes (Art. 1-20) begründen und ableiten.
- Wir treten ein für die Beachtung der Menschenwürde und die unteilbaren Menschenrechte.
- Wir lehnen extremistische Positionen und menschenverachtendes Denken, Reden und Handeln ab.
- Wir tolerieren keinen Rassismus, keine Ausgrenzung und keinen Hass.
- Wir engagieren uns für Demokratie, Teilhabe sowie Sozial- und Rechtsstaatlichkeit.
- Wir fördern einen friedlichen und respektvollen Umgang.
- Wir stehen für Sozialpartnerschaft, fairen Interessenausgleich, soziale Anwaltschaftlichkeit, solidarisches Eintreten für Benachteiligte und Frieden ein.
- Dieses Eintreten geschieht in guter Zusammenarbeit mit unserer Kirche und ihren Institutionen, wie den kda in ökumenischer und solidarischer Gemeinschaft mit der KAB, der ACA und der Betriebsseelsorge, mit dem DGB und seinen Einzelgewerkschaften und weiteren zivilgesellschaftlichen Netzwerken (z.B. Allianz für den freien Sonntag, Bündnis für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde.)

Einstimmig beschlossen bei der afa-Vollversammlung am 23.03.2024



<https://schweinfurt.igmetall.de/aktuell/sos-kugellagerstadt>  
Aktionstag 18.04.2024, 10:30 Uhr Marktplatz in Schweinfurt